



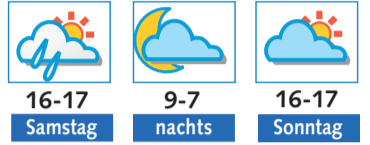
Mit „Start me up“ beginnt der Auftritt der Cover-Band Rollin' Stoned im gut besuchten Bad Harzburger Badepark. Foto: Bertram

1500 Besucher feiern den Start des Lichterfests

Bad Harzburg. Mit der Open-Air-Summernight startet das Salz- und Lichterfest in Bad Harzburg. Der Kulturklub hatte bei der Musik das richtige Näschen. 1500 Besucher feierten gestern Abend im Badepark die Rolling-Stones-Cover-Band Rollin' Stoned aus England und die Gruppe Premium Flavour. Viele tanzten fröhlich vor der Bühne und sangen mit. Und auch das Wetter spielte mit. Es blieb bis spät in den Abend hinein trocken. *me*

► Lokales, S. 17

DAS WETTER



HORNBURG

Keine Angst – der will nur sammeln



Uwe Ebert aus Hornburg hat die größte Star-Wars-Sammlung in der Region. Die GZ hat ein Video gedreht. ► S. 28

SPORT

Fußball-Bundesliga

Bayern München - Wolfsburg 2:1

2. Bundesliga

Heidenheim - 1860 München 2:2
St. Pauli - Sandhausen 2:1
Leipzig - Aue 1:0

AUS DEM INHALT

Politik	2+5
Hintergrund	3
Meinung	4
Wirtschaft	6-7
Börse	6
Rund um die Welt	8
Region Harz	9
Niedersachsen und die Region ..	10
Kultur	11
Verbraucher	12
Sport	13-14
Lokalsport	15-16
Bad Harzburg	17-19
Harzsport	19
Service und Termine	22
Kulturregion	23
Leser-Forum	24
Braunlage	25
Goslar	26-27
Nordharz	28
Oberharz	29
Junge Szene	32
Wochenend	33
Kinder	34
Unterhaltung	35
Urlaub und Reise	36
Stellenmarkt	37-39
Automarkt	40
Immobilienmarkt	41-42
Kirchliche Nachrichten	39
Unser tägliches Rätsel	24
Wetter	48
TV Aktuell	47-48

KONTAKT

Service-Zentrale:
Abonnement
Anzeigen, Leserreisen:
(0 53 22) 96 86-0
Internet:
www.goslarsche.de

Bundestag berät in Sondersitzung über Irak-Waffen

Berlin. Nach dem Vormarsch der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) im Irak schaukelt sich die Gewalt zwischen Sunniten und Schiiten hoch. Bei einem Angriff von vermutlich schiitischen Bewaffneten auf eine sunnitische Moschee nordöstlich von Bagdad kamen am Freitag mindestens 73 Menschen ums Leben, wie Krankenhausmitarbeiter berichteten.

Die US-Regierung schließt unterdessen Luftangriffe auf die den IS auch in Syrien nicht mehr aus. Die Extremisten beherrschen sowohl in Syrien als auch im Irak jeweils etwa ein Drittel des Territoriums. Kämpfer und Waffen können die Grenze ungehindert passieren.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) will zu der Entscheidung über Waffenlieferungen in den Irak eine Regierungserklärung im Bundestag abgeben. Der Bundestag kommt dazu am 1. September zu einer Sondersitzung in den Parlamentsferien zusammen – darauf einigten sich am Freitagabend die Fraktionen. ► Politik, Seite 2

AUCH DAS NOCH

Richterin lässt Penis eines Paketboten messen

Die Penislänge eines Paketboten könnte einen Prozess im ostfriesischen Leer entscheiden. Eine Richterin lässt das gute Stück jetzt messen. Der Mann ist wegen Exhibitionismus angeklagt. Er soll im August 2013 bei einem Mädchen ein Paket ausgeliefert haben, mit offener Hose, aus der das Geschlechtsteil hing – so lautet der Vorwurf. Doch die Frau des Paketboten meint: Ihr Mann sei dafür nicht üppig genug ausgestattet. Der Angeklagte bestreitet die Vorwürfe. Deshalb sollen nun Rechtsmediziner in Oldenburg klären, wie viele Zentimeter es tatsächlich sind.

Polizei rüstet sich gegen Bengalos

Zum Bundesliga-Start werden Einsatzkräfte mit Brandschutzhauben ausgestattet

Von Katrin Teschner

Hannover. Die Bereitschaftspolizei in Niedersachsen wird besser geschützt in die neue Fußball-Saison gehen. Weil zuletzt vermehrt Einsatzkräfte durch Böller, Leuchtmunition oder Bengalos verletzt wurden, werden sie künftig mit Brandschutzhauben ausgestattet. Das teilte die Zentrale Polizeidirektion Niedersachsen gestern in Hannover mit.

„Wir verfolgen mit Sorge, dass Gewalt im Umfeld von Fußballstadien und gegen Einsatzkräfte immer mehr in den unterklassigen Ligen stattfindet“, sagte Polizeipräsident Uwe Lührig. Während mit dem Abstieg von Eintracht Braunschweig aus dem Oberhaus zwei Begegnungen mit hohem Sicherheitsrisiko weniger auf dem Spielplan stehen, bleibe Niedersachsen mit zwölf Vereinen bis runter in die Regionalliga vertreten.

In der 1. und 2. Bundesliga sei viel in die Stadionsicherheit investiert worden, solche Konzepte fehlten in



Ein Beamter der Bereitschaftspolizei zeigt in Hannover, wie gefährlich Bengalos sind. Foto: Katrin Teschner

den unteren Ligen, sagte Lührig. So seien gerade am vergangenen Wochenende wieder 120 Beamte der

Bereitschaftspolizei beim Regionalliga-Spiel Oldenburg gegen Meppen mit Böllern und Bengalos beworfen worden. Insgesamt wurden in der zurückliegenden Saison 73 Beamte der Bereitschaftspolizei bei Einsätzen verletzt. Die genaue Anzahl der Brandverletzten ist nicht bekannt.

Dass die Einsatzkräfte nun ausgerüstet in die neue Saison gehen, ist auf einen Vorfall im Mai dieses Jahres zurückzuführen: Bei der Begegnung zwischen Halle und Magdeburg im Landespokalfinale hatten Fans einen Beamten aus Braunschweig mit Leuchtmunition beschossen. Er trug schwere Brandwunden davon. Nur weil der Kollege eine Brandschutzhaube getragen habe, sei nicht noch Schlimmeres passiert, so Lührig.

„Pyrotechnik lässt sich nicht steuern“, ergänzte Thomas Bodendiek, Leiter der Bereitschaftspolizei. Bengalos erreichen eine Temperatur von etwa 2300 Grad und können weder durch Wasser noch durch Sand gelöscht werden. ► Hintergrund, Seite 3

Neue GZ-Serie: Die Stunde Null

Aufzeichnungen des Politikers Dr. Otto Fricke über den Wiederaufbau nach 1945

Von Andreas Rietschel

Goslar. Wenn die Goslarsche Zeitung in Serie geht, dann nicht selten mit Themen zur Geschichte. Folgerichtig beschäftigt sich auch die neue Serie „Die Stunde Null“ mit den Jahren nach 1945. Redaktionsmitglied Heinz-Georg Breuer hat dazu Aufzeichnungen des früheren niedersächsischen Wirtschaftsministers und Goslarer Ehrenbürgers Dr. Otto Fricke ausgewertet.

Die Monatsberichte Frickes stellen eine subjektive Chronik der Goslarer Ereignisse in den Jahren von August 1946 bis Februar 1948 dar. Ein höchst interessantes Zeugnis ei-

nes politisch hellwachen Mannes, der die Neubildung von Parteien, die Aufnahme und das Erlernen demokratischer Abläufe genau und kritisch beobachtete. So berichtet er über die Mitbürger, die gegenüber der britischen Militärregierung zumindest anfänglich großes Misstrauen hegten und sich zumindest anfänglich politisch sehr zurückhielten. Dies betraf insbesondere das bürgerlich-konservative Lager des CDU-Mitbegründers Fricke, während die politisch weniger belasteten Linksparteien sich wesentlich schneller aufzustellen vermochten.

Die heute startende Serie be-

trachtet ein ganzes Jahr, vom Beginn der Monatsberichte im August 1946. Die darauf folgenden Monate bis zum Ende der Aufzeichnungen werden zusammengefasst berichtet.

Die Goslarsche Zeitung möchte damit ihren Lesern nicht nur interessanten Stoff bieten, sondern auch ein Zeichen setzen, dass die Goslarer Nachkriegsjahre wissenschaftlich aufgearbeitet werden. Hatte doch Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk dieses Versprechen im vergangenen Jahr nach Ende der GZ-Serie über das Jahr 1933 gegeben.

Heute lesen Sie: Die Stunde Null und warum die Linke Startvorteile hatte. ► Lokales, S. 26



4 190332 601504 6 0234